



C 4955 E

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

56. JAHRGANG · HEFT 2 · Januar 2020

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.
am Freitag, dem 17. April 2020, um 19.00 Uhr
auf dem Heidbarghof, Langelohstraße 141

Tagesordnung:

1. Jahresberichte 2019 des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Wahl der Kassenprüfer für zwei Jahre
5. Vorstandswahlen; es müssen für jeweils zwei Jahre gewählt werden:
 - a. Stellvertr. Vorsitzende/r
 - b. Kassenwart/in
 - c. Pressewart/in
 - d. Zwei bis drei Beisitzer/innen
6. Verschiedenes

Die Versammlung ist hiermit ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 beschlussfähig.

Anträge und Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind bis zum 3. April 2020 schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hanburg



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- Junge Sterne Partner
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



smart

- Service für smart
- jung@smart Partner
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen ab Baujahr 1950
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei
- Sattlerarbeiten
- Holzrestaurierung

**LESEBERG
CLASSIC**

Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw
- Service für Volkswagen Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei
- Junge Gebrauchtfahrzeuge



Service

Leseberg 
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH
Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Impressum

Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.

Vorsitzende: Astrid Brockmann, Entenweg 23, 22549 Hamburg, Tel.: 0177-1983724.

Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse: IBAN: DE36200505501051211470,

bei der VR-Bank Pinneberg: IBAN: DE80221914050073000420

Verlag, Anzeigen, Herstellung und Versand: Soeth-Verlag, Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Wichtige Tel.-Nrn.: 800 77 06 für den Zeitungsversand, 80 42 15 Anke Thiele (Ausfahrten)

Termine im Februar

PREISSKAT

Der Bürger- und Heimatverein Osdorf lädt ein zum Skatspiel

**am Mittwoch, dem 26. Februar 2020,
im ehemaligen Kuhstall des Heidbarghofs.**



Beginn: pünktlich um 19:00 Uhr

Teilnahmegebühr: 15,00 €, für Vereinsmitglieder: 10,00 €

Es gibt wieder schöne Preise für alle Teilnehmer zu gewinnen.

Preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

Anmeldungen vom 12.02. bis 21.02.2020 unter Angabe des Namens, des Vornamens und der Telefonnummer bei Peter Kühl, Telefon 0172 / 855 0447 oder per E-Mail (ab sofort) an skat-osdorf@kuehl-hh.de.

Auch Spieler/Spielerinnen mit geringer Erfahrung sind willkommen; es geht uns auch um Spaß und gemütliches Beisammensein.

Wir freuen uns auf Sie!

Spielnachmittag jeden 1. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.





Die Turnerschaft Osdorf und die Siedlergemeinschaft
Osdorf Mitte laden ein zum



SGO

KINDERFASCHING



am **Samstag, dem 22. Februar 2020, von 15.00 bis 17.00 Uhr** in der Halle
„Lupine“, Eingang Kornblumenweg.

Eintritt: 1 Euro pro Person

Getränke für die Kinder sind frei. In der Cafeteria gibt es Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen für kleine Preise.

Bitte Turnschuhe mitbringen!!!!

Geburtstage im Februar

1. Bernd Sick	12. Christel Frick	20. Marja Mössmer
1. Ingo Tietkens	12. Stephan Settekorn	20. Ingrid Witt
2. Uwe Radbruch	13. Hildegard Becker	21. Petra Schubert
3. Beate Schüßler-Preuß	13. Maria Meier-Hjertqvist	22. Renate Althaus
4. Peter Kühl	14. Margot Lütt	23. Antje von Rönne
4. Gerda Ulatowski	15. Thomas Knaack	24. Renate Haase
6. Bernd Fechter	15. Gerhard Kurth	24. Waltraud Harries
7. Anne-Marlene Faber	15. Marie-Luise Reckewell	25. Gerda Zulkowsky
7. Anni Siebert	16. Brigitte Brauckmann	26. Christa Pawlack
8. Ruth Löffler	17. Anita Markowski	27. Antje Foerste
9. Ellen Giering	18. Renate Seela	28. Thomas Adrian
11. Karin Griebe	19. Bärbel Buschle	28. Peter Jaspers
11. Karin Hahn	19. Karin Wittschen	
11. Erika Krause	20. Helmut Janssen	

Herzlichen Glückwunsch!

Drei **90. Geburtstage** werden im Februar begangen: Wir gratulieren **Gerda Ulatowski** (04.02.), **Anni Siebert** (07.02.) und **Helmut Janssen** (20.02.) sehr herzlich zu diesem runden Geburtstag und wünschen alles Gute und Gesundheit!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Edith Schütt und Birgit Tropp

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

Kein Geburtstagsgruß? Kein Geburtstagsbesuch?

Manchmal erreichen uns über Dritte Beschwerden unserer Mitglieder, dass sie keinen Gruß oder keinen Besuch zum runden Geburtstag bekommen hätten. In den meisten Fällen liegt das daran, dass beim Ausfüllen des Anmeldeformulars das Geburtsjahr nicht angegeben wurde – was viele wahrscheinlich gar nicht mehr wissen. Sollten wir Sie vergessen haben, melden Sie sich doch bitte direkt bei uns, damit wir dem Grund des Versäumnisses nachgehen und Ihnen dann entsprechend auch gratulieren können.

Christiane Borschel



Unsere nächste Ausfahrt

am **Donnerstag**, dem 19. März 2020, führt uns nach **Borstel-Hohenraden** in den „**Schützenhof**“ zum **Mehlbeutel-Essen**. Alternativ gibt es Sauerfleisch mit Bratkartoffeln. **Bitte bei der Anmeldung den Essenswunsch bekannt geben!** Anschließend Aufenthalt in Neu-

münster. Abfahrt **11.00 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Weihnachtsausfahrt nach Stade

Im letzten Jahr führte unsere Dezember-Ausfahrt zum Essen ins „Fährhaus Twielenfleth“, direkt an der Elbe hinter dem Deich gelegen. Die Räume waren weihnachtlich geschmückt und das Essen – Küstenteller mit allerlei vom Fisch oder Putenschnitzel, alles mit Bratkartoffeln – war sehr gut. Während des Essens fuhren nur kleinere Schiffe vorbei, aber als wir schon in den Bus steigen wollten, kamen doch noch zwei Containerschiffe.

Nach kurzer Fahrt stiegen wir in Stade am Hafen aus und gingen in die Stadt. Überall in den Fußgängerzonen, am alten Fischmarkt, um den alten Kran herum, auf dem Pferdemarkt und dem Zeughausmarkt waren die Buden des Weihnachtsmarkts aufgebaut. Im Jahr 1967 gab es den ersten Weihnachtsmarkt in Stade und er war gleich ein voller Erfolg. Heute sind über 50 Holzbuden aufgebaut sowie eine Weihnachtspyramide und in den Linden hängen große Kugeln. In der Kirche St. Cosmae



Hökerhus in Stade Foto: Anke Thiele

sollte eine Krippendarstellung aufgebaut sein, doch leider war die Kirche geschlossen.

Stade ist eine alte Hansestadt, der stillgelegte Hafen geht zurück auf die Zeit um 1250. Es wurde vor allem Handel mit Dänemark und den Niederlanden betrieben. Das Kramerhus, die Stadtwaage, der Holzkran und der Schwedenspeicher sind Gebäude aus dem 17. Jahrhundert.

Der Stadtkern ist komplett von Wasser umgeben, nämlich der Schwinge und dem Burggraben. Um 1659 zerstörte ein Großbrand zwei Drittel der Stadt, der Wiederaufbau erfolgte im Fachwerkstil des 17. Jahrhunderts. Viele dieser alten Fachwerkhäuser sind noch heute erhalten, so das Rathaus, das Einbecker Haus, das Trau-
fenhaus, auch die beiden Kirchen stam-

men aus dieser Zeit. Das Zeughaus wurde als Waffenarsenal vom schwedischen König Karl XII. erbaut. Noch aus dem 15. Jahrhundert stammt die Diele des Hökerhus', eines Kaufmannshauses in der Hökerstraße. Es ist eines der wenigen Gebäude, die den großen Brand überlebt haben und älter als 350 Jahre ist. Heute befindet sich hier ein wunderschönes Café über zwei Etagen mit einer Dachterrasse.

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir die Stadt erlebt, doch der Weihnachtsmarkt kam nicht so richtig zur Geltung. So fuhren wir zurück über die Köhlbrandbrücke, um in Hafencity, Mönckebergstraße, Rathausmarkt, Jungfernstieg und Gänsemarkt doch noch ein Weihnachtsmarktgefühl zu bekommen.

Anke Thiele

Tannenbaum vor dem Heidbarghof

Die Adventszeit ist lange vorbei, aber die Osdorfer konnten sich im Dezember wieder an einer schön beleuchteten Tanne vor dem Heidbarghof erfreuen. Dieser Baum wurde von Anne-Marlene Faber gestiftet, wofür wir an dieser Stelle sehr herzlich danken möchten! Beim Aufstellen halfen Thomas Knaack, Thomas und Tobis Jahnke, Jendrik Mohr sowie Erich Becker und

der gerade anwesende Baumpfleger der Firma Zaborowski stellte seinen Teleafift zur Anbringung der Beleuchtung zur Verfügung. Bärbel Buschle versorgte die Helfer mit Kaffee und Gebäck.

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz gedankt.

Erich Becker/Christiane Borschel

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Dank an Feuerwehr und Polizei

Auch im vergangenen Jahr überbrachten Vorstandsmitglieder wieder den Dank der Osdorfer Bevölkerung an die Polizei und die beiden Feuerwehren. Letztere besuchten wir am Vormittag des 4. Advents und wurden in beiden Wachen sehr freudig und herzlich begrüßt. Über die Tüte mit den kleinen Aufmerksamkeiten (Kaffee, Gebäck und Süßigkeiten) freuten sich die Kameraden sehr. Ist es doch eine kleine Anerkennung ihres unermüdlichen Einsatzes für Osdorf und für den Hamburger Westen. Bei den Freiwilligen begrüßten und bewirteten uns Wachführer Mischa Beyer und der stellvertretende Wachführer Olaf Schwengler. Sie berichteten, dass die freiwillige Feuerwehr gut aufgestellt sei, allerdings bräuchten die jungen Leute heute weniger Qualitäten mit: so seien z.B. Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit keine Selbstverständlichkeit mehr.

Im Jahr 2019 gab es 126 Einsätze, davon zwei recht spektakuläre. Immer häufiger würden Einsätze durch falsch oder rücksichtslos geparkte Fahrzeuge blockiert. Einen Lehrgang zur Grundausbildung haben die Kameraden gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Harburg absolviert. Auch die Jugendfeuer floriert, es kommen immer wieder neue Kinder.

An der Feuer- und Rettungswache Osdorf begrüßte uns der stellvertretende Wehrführer Jan Voß und berichtete aus dem Alltag der Wache. Man ist hier gut aufgestellt und an Bewerbern für die Feuerwehr mangelte es nicht. Allerdings sind immer weniger Bewerber tauglich, da sie körperlich nicht fit genug seien. Offenbar sind viele junge Leute heute mehr im Internet als auf dem Bolzplatz unterwegs.

Die drei Rettungswagen, die an der Wache stationiert sind, laufen zehn- bis zwölfmal



**Bei der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf
v.li.: Olaf Schwengler, Birgit Borchert,
Mischa Beyer, Susanne Huesmann,**

Foto: Christiane Borschel



**Bei der Berufsfeuerwehr Osdorf
v.li.: Birgit Borchert, Jan Voß,
Susanne Huesmann,**

Foto: Christiane Borschel



Bei der Polizei Osdorf

v.li.: Susanne Huesmann, Jan Fedkenhauer

Foto: Jan Huesmann

täglich aus, häufig werde man auch als „Taxidienst“ missbraucht, wenn sich z.B. Bürger wegen Zahnschmerzen mit einem

Rettungswagen zur Zahnarztpraxis fahren ließen.

Das Betriebsklima an der Wache sei sehr gut, die seit einem Jahr laufende Sanierung zehre allerdings an den Nerven. Mit der Küchensanierung im Februar soll der Umbau dann beendet sein.

Beim Besuch der Polizeiwache am 23. Dezember wurden wir freundlich von Kriminaloberrat Jan Fedkenhauer begrüßt. Er dankte für unsere kleine Aufmerksamkeit und betonte die gute Zusammenarbeit aller Institutionen und Vereine hier in Osdorf. Insgesamt ist es in Osdorf, auch am Born, ruhiger geworden. Die Zahl der Straftaten und der Einbrüche habe abgenommen.

Zunehmende Probleme gibt es allerdings mit Telefon-Tricks, z.B. mit der Enkelmasche. Fedkenhauer wies deutlich darauf hin, dass die Polizei telefonisch niemals nach Vermögenswerten und Bargeldbeständen fragen würde. Man solle keine Scheu haben, bei merkwürdigen Anrufen oder Beobachtungen die Notrufnummer 110 zu wählen.

2020 steht die Sanierung der Wache an, vor allem soll der Eingangsbereich umgebaut werden.

Christiane Borschel/Susanne Huesmann

Gute Vernetzung im Stadtteil, alle ziehen an einem Strang

Gespräch zwischen den Jahren am 27. Dezember 2019

Traditionell hatte der Bürger- und Heimatverein Osdorf zum „Gespräch zwischen den Jahren“ auf den Heidbarghof eingeladen – eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch zwischen Osdorfer Vereinen und Institutionen sowie den Vertretern der Öffentlichkeit und der politischen Parteien. Die Vorsitzende des BHV, Astrid Brockmann, begrüßte die Gäste; anschließend gab es leckeren Matjes mit Soße nach Hausfrauenart, dazu wurde Schwarzbrot mit Butter gereicht. Nach den vielen Süßigkeiten in der Advents- und Weihnachtszeit mundete es allen besonders gut. Nach dem Essen wurden Korn und Kümmel ausgeteilt.



Dank an das Tresenteam

v.li.: Elisabeth Böhm, Nicole Müller, Karin Lienhart, Astrid Brockmann

Elisabeth Böhm hat einen zweiten Strauß in Vertretung für ihre kurzzeitig abwesende Schwester Marie-Luise Reckewell

Bevor man dann in die Gesprächsrunde eintrat, dankte Brockmann den Damen vom Tresenteam, die nicht nur an diesem Abend für die reibungslose Versorgung der Gäste sorgten, sondern das ganze Jahr über auf dem Heidbarghof im Einsatz sind. Dr. Gerhard Jarms, ehemaliger Vorsitzende des BHV, hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Leitung und Moderation des Gesprächs zu übernehmen.

Als erstes berichtete Mandy Geßler vom Vorstand des BHV über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und danach kamen die Menschen zu Wort, die sich in Osdorf um die Senioren kümmern.

Kai Kühne von der Herz-Stiftung informierte über das Projekt LISA (Lebensfreude durch individuelle Selbstgestaltung des Alltags), das in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Simeon und dem Diakoniewerk Tabea in Osdorf etabliert werden soll.

Im Diakoniewerk Tabea klappt das Miteinander von Jung und Alt sehr gut. Neben fitten Senioren und pflegebedürftigen Menschen ist auch die Kita Lütt Tabea auf dem Gelände untergebracht. Das Service-wohnen wird bestens angenommen: die Menschen möchten noch lange selbstständig sein, wünschen aber die Sicherheit des „doppelten Bodens“ mit einem Pflegedienst vor Ort. Die Einbindung in den Stadtteil ist sehr gut.

Die Ortsverbände Osdorf und Lurup des Sozialverbands Deutschlands fusionierten



Dr. Gerhard Jarms und Astrid Brockmann

Fotos: Christiane Borschel

2018, bieten aber an beiden Standorten Veranstaltungen und Beratungen an. Der SoVD setzt sich für ältere Menschen ein, berät aber zunehmend auch jüngere Mitbürger. Er macht auf soziale Ungerechtigkeiten aufmerksam und fördert soziale Projekte

In der Sozialstation Flottbek-Osdorf werden Einsatzplanung und Pflegedokumentationen zunehmend digitalisiert, man hat dort drei Auszubildende. Man führt Pflegeberatung auch direkt vor Ort durch, jeden Donnerstag gibt es ein Seniorencafé in den Räumen der Sozialstation, es gibt Entlastungsangebote für Angehörige Demenzkranker, es werden Schulungen rund um die häusliche Pflege angeboten sowie Pflegekurse durchgeführt.

Es waren die beiden Kirchengemeinden St. Simeon (Alt-Osdorf) und Bugenhagen-



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Groß Flottbek vertreten. Pastorin Sandra Peters-Hilberling von St. Simeon betonte die sehr gute Vernetzung mit Vereinen und Schulen in Osdorf; in der Gemeinde wird eine Diakonenstelle eingerichtet, die für die Seniorenarbeit zuständig sein wird und in den Stadtteil hineinstrahlen soll. In Bugenhagen-Groß Flottbek gibt es seit September 2019 einen diakonischen Mitarbeiter „An Ihrer Seite“, der sich um Menschen kümmert, die keine Angehörigen haben. Pastorin Carina Lohse informierte darüber, dass im Sommer KMD Astrid Grille nach 35 Jahren in den Ruhestand gehen wird; es gibt drei Bewerber für die Nachfolge.

Margret Heise von der Borner Runde berichtete, dass die Umgestaltung des Spielplatzes im Born Park nach drei Jahren abgeschlossen ist. Geplant ist nun noch ein Lehr- und Naturpfad entlang des Luruper Moorgrabens vom DRK-Haus bis zum Schacksee. Es ist eine Stelenkonstruktion aus Beton (Zukunftsdenkmal) für die Dino-Wiese geplant; hier soll eine zentrale Begegnungsstätte entstehen. Mit Inkrafttreten des neuen HVV-Fahrplans im Dezember 2019 wurde eine Expressbuslinie X3 eingeführt mit zehninütigen Verkehrstakt.

Die Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte feiert 2020 88jähriges Bestehen. Traditionen werden aufrechterhalten, es gibt viele Feiern für Jung und Alt. 2020 sollen auf Wunsch vieler Anwohner ein Tauschhaus sowie ein Messgerät mit Smiley für die Geschwindigkeitsmessung in der Tempo-30-Zone aufgestellt werden. Schwierig ist es, neue Mitglieder zu rekrutieren, viele Anwohner erreiche man leider nicht. Am **21. Juni 2020** ist ein **Tag der Offenen Gärten** mit Gartenflohmärkten geplant.

Die beiden Schulen Grundschule Goosacker und Lise-Meitner-Gymnasium stehen sehr gut da und laufen inzwischen regelmäßig fünfzügig mit heterogener Schülerschaft. Dorothea Lange, Schulleiterin der GS Goosacker, freut sich, dass nach zehn

Jahren die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen sind. Der Inklusionsbesuch und die Schulinspektion seitens der Behörde ergaben sehr positive Ergebnisse. Das Thema der nächsten **Projektwoche (4. bis 8. Mai 2020)** wird unter dem Motto: „10 Jahre eigenständige Grundschule, 60 Jahre Schulstandort Goosacker“ stehen. Das Lise-Meitner-Gymnasium hat über 870 Schüler, Highlight 2020 war die Verleihung des Bertini-Preises an einige Schüler. 2020 wird 50jähriges Jubiläum „Gymnasium in Osdorf“ gefeiert. Dazu soll eine Chronik erstellt werden; wer noch alte Fotos aus den Frühzeiten des Gymnasiums habe, möge diese bitte leihweise zur Verfügung stellen.

Auch Vertreter der Polizei und der beiden Feuerwehren dürfen beim Gespräch zwischen den Jahren nicht fehlen:

Jan Fedkenhauer wird das Polizeikommissariat 26 im Februar 2020 verlassen. Er berichtete, dass die Kriminalitätsrate in Osdorf erfreulicherweise gesunken sei, über Weihnachten habe es keine Einbrüche gegeben. Die Zahl der Einsätze sei dennoch hoch, viele Bürger fühlten sich unsicher. Die Kampagne „In Hamburg schaut man hin“ soll Bürger dazu animieren, die 110 anzurufen, wenn man „Komisches“ oder Verdächtiges beobachtet. Aufgrund derartiger Anrufe ist es zweimal gelungen, Einbrecher auf frischer Tat zu ertappen. Zunehmend ist die miese Masche, alte Menschen „abzuzocken“, ihnen Geld aus der Tasche zu ziehen. Dabei gehen die Täter immer dreister vor und geben sich häufig als Polizeibeamte aus. Die Polizei fragt nie nach Geld, Safe oder Wertsachen, merkwürdige Telefonate soll man sofort abbrechen und die Polizei informieren. Wie immer hat es 2019 eine Aufräumaktion am Schacksee gegeben, bei der man u.a. einen Zigarettenautomat und eine Maschinenpistole geborgen habe.

Jan Voß, stellvertretender Leiter der Feuer- und Rettungswache Osdorf, berichtete, dass die Zahl der Einsätze gestiegen sei;

meist sind es kleine Sachen, wenige Brände oder Verkehrsunfälle. Seit einem Jahr wird die Wache saniert, der Baulärm zehre an den Nerven der Kameraden; ab Februar 2020 soll noch die Küche saniert werden. Osdorf ist mit 150 Mitarbeitern die personalstärkste Feuerwache in Hamburg; man ist mit für den Elbtunnel zuständig, es gibt sieben Rettungswagen im Revier, die teilweise in Altona und Rissen stationiert sind. Die Freiwillige Feuerwehr Osdorf ist gut aufgestellt. Der Personenstand hat sich vergrößert; leider bringen die Leute weniger Qualitäten mit als früher, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit lassen oft zu wünschen übrig. 2019 war insgesamt ruhig bis auf zwei spektakuläre Einsätze, einem Brand in einem Altenheim in Eidstedt sowie dem Suizidversuch einer jungen Frau, die direkt vor den Augen der Feuerwehrleute vom Hochhausbalkon hinunter sprang. Die Kameraden haben vorbildlich reagiert und agiert, wurden hinterher vom Nachsorgeteam der Berufsfeuerwehr professionell betreut. Am **13. Juni 2020 wird wieder der beliebte Tag der Offenen Tür** veranstaltet. Die Jugendfeuerwehr freut sich, den BHV bei vielen seiner Veranstaltungen unterstützen zu dürfen. Der Erlös aus dem Würstchen- und Erbsensuppenverkauf kommt den Kindern und Jugendlichen direkt zugute, sie dürfen entscheiden, was mit dem Geld gemacht wird. Die Fluktuation ist recht groß, da die Jugendlichen mit 17 oder 18 Jahren der Freiwilligen Feuerwehr beitreten, aber es kommen

immer wieder neue Kinder. An dieser Stelle dankte Jarms der Polizei sowie den Feuerwehren für ihren Einsatz für die Bevölkerung.

Es kamen natürlich auch die Vertreter von Kultureinrichtungen und Vereinen zu Wort. Das Kulturprogramm der Elisabeth Gätgens Stiftung für das 1. Halbjahr 2020 liegt ganz neu vor. Hinrich Langeloh informierte über das neue Festival „**Crossdorf**“, das vom **2. bis 9. Februar 2020** stattfinden wird. Es soll ein Stadtteilkulturfest der Begegnung der Kulturhäuser Bürgerhaus Bornheide und Heidbarghof werden. Dazu sind Konzerte und ein Spieleabend auf dem Heidbarghof sowie Abende der Begegnung (Chöre, Tanz und Theater) im Bürgerhaus geplant. Langeloh dankte den Bezirkspolitikern für die Unterstützung. Dem Vorsitzenden der Elisabeth Gätgens Stiftung, Erich Becker, wird am 10. Januar 2020 der Bürgerpreis der Stadt Hamburg für jahrzehntelanges Engagement und Ehrenamt verliehen.

Der Damengesangverein Harmonia hat Nachwuchssorgen. Die Damen singen zwei Konzerte im Jahr, die sie im Heidbarghof zu Gehör bringen.

Der Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf, einer der letzten noch in Hamburg existierenden Spielmannszüge, hat eine gute Spielerbesetzung von meist 22 Personen, davon einige Anfänger, Nachwuchs wird dennoch gesucht. 2019 gab es 32 Auftritte, davon 18 Laternenumzüge.



Seemann

& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Schenefeld Dännenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 040 - 8660610	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 040 - 866 06 10	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 040 - 81 40 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 040 - 82 17 62	Bestattungen aller Art und Bestattungsvorsorge
---	--	--	--	---

In Schenefeld finden Sie unser Trauerzentrum mit eigener Trauerhalle, Abschiedsräumen und unserem Café.

Jarms dankte der Fanfaregruppe für ihren Einsatz bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Die Vertreter der vier Sportvereine (SV Osdorfer Born, TuS Osdorf, Turnerschaft von 1910 Osdorf, SG Osdorf) berichteten über erfolgreiche Turniere und wiesen auf Termine im nächsten Jahr hin. Probleme gibt es leider mit den Nutzungszeiten der Sporthallen, die teilweise von Altona 93 belegt werden. Der SV Osdorfer Born feierte 2019 sein 50jähriges Bestehen. Die Turnerschaft ist im Stadtteil sehr gut vernetzt, gemeinsam mit der Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte wird der **Kinderfasching** organisiert (**22. Februar 2020**), bei der Durchführung der Osdorfer Tanznacht war die Turnerschaft ebenfalls beteiligt.

Gegen Ende der Veranstaltung kamen die Vertreter der politischen Parteien (Grüne, CDU, SPD, LINKE und FDP) zu Wort. Die Fraktionen im Altonaer Rathaus sind gut vernetzt und ziehen an einem Strang, um Dinge in den Stadtteilen durchzusetzen. Vorrangige Themen sind Wohnungsbau, Mobilität und Bildung. Mit dem Wohnungsbau an den Magistralen muss der Ausbau der Infrastruktur (Kitas, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte) einhergehen. Durch Steigerung der Attraktivität des Nahver-

kehrs sollen die Bürger motiviert werden, diesen mehr zu nutzen. Dazu müssen alle verkehrspolitischen Projekte vorangebracht werden; die Grünen und die CDU denken auch über eine Stadtbahn nach. Die Nichtbebauung der Feldmark ist den Politikern ebenfalls ein großes Anliegen. Das geplante Festival „Crossdorff“ wird von allen Parteien positiv bewertet.

Das Schlusswort hatte die seit 25 Tagen amtierende neue Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg vom Bezirksamt Altona. Sie dankte zunächst den Anwesenden für ihr ehrenamtliches Engagement. „Dies ist der Kitt, der alles zusammenhält!“

Die Politik in Altona stehe für integrierte Stadtentwicklung:

Beteiligung der Bürger: Hier sind beispielhaft das Café Osborn, das Bürgerhaus Bornheide sowie das Zukunftsdenkmal auf der Dino-Wiese zu nennen.

Bildung und Qualifizierung: Es wurde viel in die Stadtteilschule Lurup sowie die Geschwister-Scholl-Schule investiert.

Wohnumfeld, öffentlicher Raum: Anlage von Wegen mit Bewegungsmomenten und Spielplätzen, es gibt Konzepte für den Schacksee und den Luruper Moorgraben.

Astrid Brockmann zog als Fazit des Abends:

Es ist in Osdorf alles gut, viel besser als anderswo in der Welt – dennoch gibt es immer noch Luft nach oben!

Gegen 22.55 Uhr endete die Versammlung und dank vieler helfender Hände war die

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Ausgezeichnet in der Kategorie
Bester Getränkemarkt Deutschlands

GRAEFF

www.graeff-getranke.de



●●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●●

Diele des Heidbarghofs schnell wieder aufgeräumt. Einige Unermüdlche ließen den Abend noch an der Bar ausklingen.

Es würde den Rahmen hier sprengen, über alle Themen und Vorschläge ausführlich zu berichten. Ich füge eine Teilnehmerliste an.

Kai Kühne – Projekt LISA; Heike Hitzemann – Diakoniewerk Tabea; Anja Szibalski – Sozialverband Deutschland; Kathrin Waldapfel – Sozialstation Flottbek-Osdorf; Pastorin Sandra Peters-Hilberling – Kirchengemeinde St. Simeon; Pastorin Carina Lohse – Kirchengemeinde Bughnagen-Groß Flottbek; Margret Heise, Maria Meier-Hjertqvist – Borner Runde; Karmen Albrecht, Gudrun Arnold – Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte; Dorothea Lange, Tobias Rudnik – Grund-

schule Goosacker, in Vertretung Lise-Meitner-Gymnasium; Jan Fedkenhauer – Polizeikommissariat 26; Jan Voß – Feuer- und Rettungswache Osdorf; Mischa Beyer – Freiwillige Feuerwehr; Torben Gerkens – Jugendfeuerwehr Osdorf; Erich Becker, Hinrich Langeloh, Frauke List – Elisabeth Gätgens Stiftung; Hilde Leiter, Heike Schade – Damengesangverein Harmonia; Jessica Beck, Christel Schlegel-Michael – Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß-Osdorf; Thomas Schlicht – Sportverein Osdorfer Born; Sylvia Elsen – TuS Osdorf; Maren Gebauer – Turnerschaft von 1019 Osdorf; Jens Pemöller – Sportgemeinschaft Osdorf; Gesche Boehlich – Grüne; Dr. Anke Frieling, Dr. Kaja Steffens – CDU; Anne Krischok – SPD; Karsten Strasser – DIE LINKE; Rose Pauly, Martin Scharlach – FDP; Stefanie von Berg – Bezirksamt Altona; Vorstandsmitglieder des Bürger- und Heimatvereins Osdorf.

Christiane Borschel

„Recki“ wird 80!

Wer kennt sie nicht? Marie-Luise Reckewell! Sie ist aus Osdorf nicht wegzudenken! Legendär ihre Bratkartoffeln! Kaum eine Veranstaltung auf dem Heidbarghof, auf der sie nicht aktiv dabei wäre!

Nun wird Marie-Luise 80 Jahre alt und das ist ein Grund, nicht nur zu gratulieren, sondern sie auch einmal für ihr großes Engagement zu würdigen und ihr zu danken!

Am 15. Februar 1940 wurde sie als älteste von fünf Geschwistern in Müden an der Örtze in Niedersachsen geboren. Die Mutter hatte es nicht leicht, da der Vater erst 1949 aus Kriegsgefangenschaft heimkehrte. Marie-Luise wurde 1954 zu einer Tante nach Hamburg geschickt, wo sie eine Lehre als Einzelhandelskauffrau machte und die höhere Handelsschule besuchte.



Marie-Luise Reckewell
Foto: Christiane Borschel

Ihr Interesse galt allerdings weniger dem Handel als der Mode, so dass sie nach der Ausbildung ein Volontariat in der Modebranche absolvierte und Schneiderkurse besuchte. Sie fand eine Anstellung in einem Modosalon

in den Grindelhochhäusern.

1960 lernte sie beim Tanztee Jürgen Reckewell kennen, zwei Jahre später wurde geheiratet. 1962 wurde Tochter Dorothee geboren, Sohn Marcus folgte 1968. Inzwischen hat Marie-Luise fünf Enkelkinder im Alter von 10 bis 21 Jahren. Jürgen Reckewell verstarb 1989.

Wohnte das junge Paar anfangs noch in Winterhude, wo Marie Luise inzwischen in der Küche eines Kindergartens arbeitete, so zog man 1966 in eine Eigentumswohnung in den Harderweg in Osdorf, in der Marie-Luise heute noch lebt und sich sehr wohl fühlt.

In Osdorf konnte sie in der neu gegründeten Kita am Knabeweg als Wirtschafterin arbeiten, ehe sie 1976 das Reisebüro und die Theaterkasse am Rugenbarg (heute das Café Bohne) übernahm und 29 Jahre innehatte. Und nebenbei war sie immer ehrenamtlich für Osdorf aktiv!

So ist es ihrer Initiative zu verdanken, dass 1975 ein privater Spiel- und Sportplatz auf einem freien Gelände neben der Berufsfeuerwehr entstehen konnte. Ab 1985 kümmerte sie sich zusammen mit Christa Sibbertsen, Bernd Grögör, Frauke List, Waltraud Bergmeier und Margot Heinrich um die Kulturveranstaltungen auf dem

Fortsetzung auf Seite 15

Termine zum Vormerken

Februar 2020	2.-9. 17. 22.	Crossdorf-Festival Modeverkauf, Modekurier (14.00) Kinderfasching	Elisabeth Gätgens Stiftung Diakoniewerk Tabea Siedlergemeinschaft Osdorf und Turnerschaft Osdorf BHV
März 2020	21. 29.	Konzert zum Kirschblütenfest (15.30) Brahmsrequiem (18.00)	Diakoniewerk Tabea Kirche Groß-Flottbek
April 2020	04./05. 04. 04. 17. 19. 30.	Ostermarkt im Heidbarghof Faustballturnier /Knabeweg (11.00) Frühlingsfeier im Mohnsteg (18.00) Jahreshauptversammlung (19.00) Naturkundliche Wanderung (09.00) Tanz in den Mai/Heidbarghof	Elisabeth Gätgens Stiftung SG Osdorf Siedlergemeinschaft Osdorf BHV BHV Osdorfer Vereine
Mai 2020	04.-08. 10. 16. ???	Projektwoche Jazz-Frühshoppen Konzert Gesang und Klavier (15.30) Spargeltage	Schule Goosacker Elisabeth Gätgens Stiftung Diakoniewerk Tabea EEZ/BHV
Juni 2020	07. 13. 20. 21. 21.	Floh-und Kinderflohmarkt (ab 9.00) Tag der Offenen Tür Sommerfest Tag der Offenen Tür auf dem Heidbarghof Tag der offenen Gärten/Gartenflohmärkte	BHV Freiwillige Feuerwehr Osdorf Diakoniewerk Tabea Stiftung/St. Simeon Siedlergemeinschaft Osdorf
August 2020	01.	Nachbarschaftsflohmarkt (10.00)	Diakoniewerk Tabea
September 2020	05. 12. 13. 29.	Fußballtennisturnier /Knabeweg (11.00) Märchenkonzert (15.30) Kinderfest (15.00 Uhr) Gemeindefest	SG Osdorf Diakoniewerk Tabea BHV KG Bugenhagen-Groß-Flottbek
Oktober 2020	04. 10. 18. 21. 24.	Erntedankfest (11.00 Uhr Gottesdienst) Konzertlesung (Psalmen & Musik) (15.30) Naturkundliche Wanderung (09.00) Preisskat (19.00 Uhr) Laternenumzug (18.30)	BHV/St. Simeon Diakoniewerk Tabea BHV BHV Siedlergemeinschaft Osdorf
November 2020	06. 07. 08. 15. 22.	Martinsfest mit Laternenumzug (ab 14.00) Laternenumzug (17.00 Uhr) Kinderturn-Sonntag Kranzniederlegung am Ehrenmal Basar	Diakoniewerk Tabea BHV Turnerschaft Osdorf BHV Freiwillige Feuerwehr
Dezember 2020	03. 27. 28.	Adventskaffee (14.30 Uhr) Ehemaligentreffen (18.00 Uhr) Gespräch zwischen den Jahren (19.00)	BHV Lise Meitner-Gymnasium BHV

Diakoniewerk TABEA: jeden 1. Donnerstag im Monat findet ein Themencafé, jeden 3. Donnerstag im Monat ein Literaturcafé statt.

Neujahrsempfang im Elbe-Kino

Lesen Sie bitte hierzu einen Artikel im Märzheft.

Heidbarghof. Inzwischen ist sie seit vielen Jahren im Vorstand der Elisabeth Gätgens Stiftung tätig; heute ist sie u.a. verantwortlich für die Besorgung der Getränke und von allem, was mit der Bewirtung und Versorgung der Gäste zusammenhängt. Häufig steht sie auch selbst hinter dem Tresen. An Tagen der Offenen Tür der Stiftung oder beim Jazz-Frühshoppen bot sie jahrelang ihre leckeren Bratkartoffeln, Spiegeleier, Pfannkuchen und Lachs feil. Die Schlangen vor ihren Bratpfannen waren immer sehr lang.

1988 begründete sie das beliebte „Osdorf kocht über“, das 2018 nach 30 Jahren leider das letzte Mal stattfand. Sie erinnert sich: „Damals gab es noch eine Bühne, auf der die Geschäftsleute aufgetreten sind. Manches Mal kam auch der Weihnachtsmann vorbei.“

An Ideen hat es Marie-Luise nie gemangelt, so rief sie vor einigen Jahren den Staudentausch im Bauerngarten des Heidbarghofs ins Leben, der sich großer und zunehmender Beliebtheit erfreut, sie veranstaltet regelmäßig „White Dinners“, die auch gern besucht werden.

Erinnert sei hier auch an ihre Puppenhausausstellung 2010 auf dem Heidbarghof. Schier unendliches hat Marie-Luise zusammengetragen und die Puppenhäuser lassen die Herzen von Liebhabern höher schlagen. Auch zu Hause bei ihr kann man viele der Kostbarkeiten bewundern.

Ohne Marie-Luise Reckewell wäre Osdorf ärmer! Wir möchten hier an dieser Stelle sehr herzlich gratulieren, viel Gesundheit und alles Gute wünschen und herzlich für das enorme Engagement für unseren Stadtteil danken!
Christiane Borschel

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

02. bis 09. Februar 2020

Feierliche Eröffnung des Festivals am 2. Februar 2020 um 15.00 Uhr

